



Rodilon® Paste

25 mg/kg Difethialone
Bitrex®¹
Formulierung: RB (Fertigköder)



Für die Anwendung durch den berufsmäßigen und/oder sachkundigen Verwender Nur für die Innenraumanwendung (urbane und landwirtschaftliche Gebäude) gegen Ratten und Mäuse.

Reg.-Nr.: DE-2011-MA-14-00006-ad

Gebinde
(250 x 10) g Beutel im Eimer

Wirkungsweise

Difethialone hemmt die Blutgerinnung und macht die Wände der Blutgefäße durchlässig. 3 - 5 Tage nach der Aufnahme kommt es zur Bewusstseinsstrübung und Verminderung der Lebensfunktionen, die Nager verbluten innerlich, weitestgehend ohne Ängste und Schmerzen.

Anwendung

Bei einem Rattenbefall ist meist ein größeres Areal betroffen. Um den Bekämpfungserfolg nachhaltig abzusichern, regelmäßig auf Zuwanderung von Ratten aus der Umgebung achten und ggf. Rodilon Paste nachlegen.

Köder nur verdeckt und unzugänglich für Nicht-Zieltiere (z. B. Haus- und Nutztiere) sowie Kinder auslegen.

Köderstellen (z. B. in Köderboxen) verdeckt in Nähe der Futterplätze oder an den Laufwechsellinien zwischen Bau und Futterplatz der Ratten bzw. Mäuse anlegen. Den Köderriegel grundsätzlich mit Draht oder Nagel befestigen!

Für die Anwendung durch berufsmäßige und/oder sachkundige Verwender:

Aufwandmenge für die Zielorganismen Haus- und Wanderratte:

Starker Befall: 6 Portionsbeutel alle 4 - 5 Meter;

Geringer Befall: 6 Portionsbeutel alle 8 - 10 Meter

Köder so lange nachlegen, bis kein Fraß mehr zu beobachten ist. Aufgrund der hohen Attraktivität von Rodilon Paste Zugang durch Haustiere, insbesondere Hunde, zum Köder ausschließen!

Umhüllung des Köderriegels nicht aufreißen! Beim Auslegen Handschuhe verwenden!

Wenn die Köderstelle über Nacht leer gefressen wurde, mehr Köder nachlegen und in den nächsten 2 - 3 Tagen die Köderstellen erneut kontrollieren.

Die Rattenbekämpfung dauert je nach Befallsstärke 2 - 3 Wochen.

Hinweise zur Bekämpfung von Hausmäusen:

Mäuse werden fast immer von außerhalb eingeschleppt, ihr Aktionsradius ist sehr klein, oft nur wenige Meter. Deshalb Köderstellen in geringem Abstand bei

starkem Befall: 2 Portionsbeutel alle 1 - 1,5 Meter und bei

geringem Befall: 2 Portionsbeutel alle 2 - 3 Meter in Bereichen sichtbarer Mäuseaktivitäten (Kot, Urin, Nagespuren) einrichten.

Die Mäusebekämpfung dauert je nach Befallsstärke 3 - 4 Wochen.

Rodilon Paste nicht offen auslegen/ausbringen.

Hinweise zum Schutz des Anwenders

Warnhinweise

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Rodilon Paste unter Verschluss, kühl, getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder, Haustiere und nur in der Originalverpackung aufbewahren. Beim Umgang mit dem Mittel empfehlen wir Arbeitskleidung zu tragen, mindestens jedoch ein langärmeliges Hemd und eine lange Hose. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. CE gekennzeichnete Nitrilkautschuk Handschuhe ((min. 0,40 mm Dicke, EN 388 / EN 374, KCL Camatril 732, Kategorie III) tragen. Verunreinigte Handschuhe waschen. Bei Verunreinigung innen, Beschädigungen oder nicht entfernbare äußerer Verunreinigung Handschuhe entsorgen.

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit viel Wasser ausspülen und Arzt konsultieren.

Rodilon Paste ist ein gebrauchsfertiger Köder. Die Portionsbeutel nicht öffnen. Das Produkt so nah wie möglich an die Laufwege von Ratten und Mäusen legen.

Köderstellen entlang von Wänden und an Plätzen aufstellen an denen Spuren von Nageaktivitäten sichtbar sind.

Eine versehentliche Aufnahme durch Kinder, Vögel und andere Tiere (vor allem Hunde, Katzen, Schweine und Geflügel) ist zu verhindern.

Das Biozid-Produkt ist gefährlich für Wildtiere.

Köder müssen in der Art ausgelegt werden, dass das Risiko des Verzehrs durch Nicht-Zielorganismen (Tiere) und Kinder auf ein Minimum beschränkt ist. Dies beinhaltet auch die Aufstellung von Köderboxen, die nur für Ratten und Mäuse zugänglich sind. Köder nach Möglichkeiten so sichern, dass sie nicht entfernt werden können.

Bei manipulationssicheren Köderstationen sollte eine eindeutige Kennzeichnung erfolgen, aus der hervorgeht, dass sie Rodentizide enthalten und nicht angefasst werden sollten.

Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen. Mund ausspülen und reichlich Wasser trinken.

Während der Anwendung des Biozid-Produktes muss regelmäßig nach den durch die Anwendung des Biozids bereits getöteten Zielorganismen gesucht und diese müssen entsorgt werden. Dies muss mindestens so oft geschehen, wie die Köder kontrolliert und/oder nachgelegt werden. Dabei sind die lokalen Anforderungen an die Entsorgung von Tierkadavern zu beachten. Das Produkt darf nicht als Permanentköder verwendet werden.

Nach Abschluss der Bekämpfungsmaßnahme sind alle ausgelegten und nicht angenommenen Köder wieder einzusammeln und fachgerecht zu entsorgen. Während der Verwendung des Biozid-Produktes sind die betroffenen Gebiete entsprechend zu kennzeichnen. Zudem sind allgemein verständliche Warnhinweise auf das Risiko der Primär- und Sekundärvergiftung durch Antikoagulantien im Bereich der Anwendung anzubringen und zusätzliche Angaben zu ersten Maßnahmen, die im Falle einer Vergiftung ergriffen werden können, zu machen. Kinder und Haustiere fernhalten.

Produkt und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen.

Bei Vergiftungsanzeichen infolge fahrlässiger Handhabung oder Missbrauchs sofort den Arzt rufen.

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

Erste Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

Ärztliche Behandlung:

Typisch für Vergiftungen durch Antikoagulantien sind Hämorrhagien (großflächige Blutergüsse) und Schleimhautblutungen. In schweren Fällen tritt Blut im Stuhl und Urin auf. Das Gegenmittel für Difethialone ist Vitamin K1, zum Beispiel Konakion®¹.

Bei schweren Fällen bis 50 mg Konakion intravenös verabreichen, ggf. nach 2–3 Stunden wiederholen. Prothrombinzeit (Quickwert) und Hämoglobinwerte überwachen; Patienten unter ärztlicher Aufsicht lassen, bis die Prothrombinzeit wieder **über 3 Tage** normal bleibt.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Hautkontakt: Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Erbrechen nur auslösen, wenn: 1. Patient bei vollem Bewusstsein ist, 2. ärztliche Hilfe nicht kurzfristig erreichbar ist, 3. eine größere Menge aufgenommen wurde und 4. die Zeit nach Aufnahme weniger als eine Stunde ist. (Erbrochenes darf nicht in die Luftröhre gelangen.) Medizinalkohle einnehmen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Hinweise für den Arzt

Systemische Behandlung: Überwachung: Blutbild.

Überwachung: Prothrombin Zeit/ INR-Wert.

Antidot: Vitamin K1. Bei starken Vergiftungen können die üblichen Maßnahmen wie die Gabe von Blutprodukten oder Transfusionen nötig sein.

Die Erholung erfolgt spontan und ohne Folgeschäden.

Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden.

Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen.

Vergiftungssymptome können erst nach mehreren Stunden auftreten.

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Kein Piktogramm

H412: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P501: Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit örtlichen Vorschriften entsorgen.

Leere Behälter dürfen nicht wieder verwendet werden!

® ist eine registrierte Marke von Bayer

®1 = Eingetragenes Warenzeichen der Fa. Macfarlan Smith Ltd.

Hersteller: Bayer CropScience AG, D-40789 Monheim

Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

- Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte. Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.
- Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:
 - Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
 - Stand der Daten
 - Vorbehalt gemäß Bedingung 1
- Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.